

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1796

25.7.1796 (No. 30)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-997396](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-997396)

7) Der Rentmeister Knobl in Barel will das Haus welches er bewohnt, mit dem gleich dapon liegenden großen Garten und Gärten, May 1797 anzutreten, auf einige Jahre verheuren. Dieses Haus ist nicht allein zur Handlung sehr gut eingerichtet, sondern hat auch die freye Branntweinschenke. Im Hause sind 5 gute Zimmer mit Oefen, wie auch ein großer gewölbter und ein kleiner Keller.

8) W. v. in Jever ein oder zwei Schulkinder in Kost und Verpflegung mit freyer Wasche zu haben wünschet, der kann sich bey dem Sportelrentendant Becken daselbst melden.

9) Der Kreisrath von Halern will nachfolgende, um Montag 1797 aus der Heuer fallende Pachtstücke am 17ten August d. J. Nachmittags 2 Uhr in J. F. Cordes Wirthshause zu Stollhamm auf 2 bis 6 Tabele, jenachdem es die Liebhaber wünschen, aus der Hand verheuren: 1) die adelich freye, von Johann Rabbe heuerlich bewohnte Hofstelle zum Busch bey Stollhamm mit 68 Tack Landes, 2) die, nicht weit davon am Wischweg bey Agene von Jürgen Müller bewohnte Hofstelle mit 28 Tack, 3) 5 Tack Fettweiden norderwärts dem Sieltieswege, so zuletzt bey No. 2 mit gebraucht worden, auch allenfalls wieder dabey gesetzt werden können, 4) die, unter dem Namen Zaphau bekannte, südwärts dem Sieltieswege belegene, von Johann Rabben heuerlich benusste Fettweide von 8 Tack, 5) die, am Harler Wege nordwärts von No. 1 belegene, von Lönjes Dierck bewohnte Hofstelle mit 28 Tack, 6) die, von Johann Hinrich Waack bewohnte, olim Diercksche Hofstelle zu Hens mit 30 Tack worunter 8 Tack neu gewölbt sind und auf Verlangen noch 5 bis 9 Tack zu wählen gegeben werden können, 7) die, von Hinrich Jacob Paradies bewohnte, olim Strindische Hofstelle zu Bruggewarden mit circa 57 Tack wovon vier ebenfalls 7 bis 12 Tack gewölbt werden können, 8) die unmittelbar daran grenzende, vor einigen Monaten vom Kaufmann Kimm, acquirirte, von Jacob Hercken heuerlich bewohnte, olim Davonaerische Hofstelle mit 42 Tack. Diese letzere Hofstelle soll auch, wenn sich Liebhaber finden, aus der Hand verkauft werden, doch behält Verkäufer im letztern Fall die 6 Tack Flugland so westwärts an No. 7 und südwärts dem Giltwader Wege liegen, zurück, so daß das Haus welches in gutem Stande ist, mit 36 Tack, wovon der größte Theil gewölbt werden kann, verkauft wird. Etwas Kaufsuzug werden gebeten, sich vor oder im oben bemerkten Verheurenstermin bey dem Verheurer, gegenwärtig zu Stollhamm, bey dem Secretair Müller zu Oldenburg, oder bey dem Advocat Rumpf zu Doelabonne den welchem auch die näheren Heuerbedingungen schriftlichen vordemantete Pachtstücke einzusehen sind, schriftlich oder mündlich zu melden. Es wird hier nur bemerkt, daß sämtliche Gebäude in gutem Stande und von verhältnismäßiger Größe sind, und die bisherigen Flugländer wohn durchgängs durch neu aufzubauende ersetzt oder vermehrt werden.

10) Da der schon angezeigten verschiedenen Bekanntmachungen ungeachtet, viele, welchen mein weel. Ehe mann, der Gerichtsamwalt Ahlhorn hieselbst, bedient gewesen ist, oder für welche er sonst wohl etwas besorgt hat, die desfalligen Manual Acten, Documenten, und sonstigen Papiere noch nicht abgefordert haben, so erinne ree ich solche zu allem Ueberfluß hiemit nochmals darau, unter dem Aufügen, daß ich alles, was bis zum 1ten Decbr. d. J. nicht abgefordert werden wird, sodann cassiren werde, und daß die beykommenden den ihnen daraus etwa entstehenden Nachtheil sodann sich selbst bezumessen haben.

Neuenburg.

H. C. Ahlhorn geb. Meier.

11) J. A. Labusen zu Oberrege hat vom Cord Russischen Vermögen, auf Martini d. J. 1790 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

12) J. F. habe auf Weihnachten einige hundert Rthlr. Pupillengelder zinsbar zu belegen.

Barel

C. v. Lungeln sen.

13) Der Schuster Friedrich Meine in Barel sucht einen Gesellen, welcher soaleich gegen guten Lohn in Arbeit gehen kann, und d. m. ein Rthlr. Fracht versprochen wird. Auch sucht derselbe einen guten Leberwurschen.

14) Der Vormund Aisius Wult zur Hoff hat von weel. Harm Folkens Kinder Mitteln sofort ohngefähr 200 Rthl. Gold zinsbar zu belegen.

15) Bey dem Jurat n. Ottmanns, sind von den Zwischenahner Kirchen: 35 Rthlr. den 3. Sept. 100 Rthlr. von Michaelis und 210 Rthlr. mit Ausgang d. J. und Kanzelcapitalien um Michaelis 300 Rthlr. und mit Ausgang d. J. 150 Rthlr. alles in Gold in Empfang zu nehmen.

16) Johann Abdiels zu Elsbeth hat von Bernhard Michaelis Kinder wenter Ehe Mitteln 12 Rthlr. sofort zu belegen.

17) Der Deedesdorfer Kirchjurat Hinrich Stövesand zu Neuenlande hat an Kirchen Mitteln 500 Rthlr. sofort zinsbar zu belegen.

18) Das Rathsherrwanden Höfen hieselbst kleines Haus am Haarenthor ist auf Michaelis d. J. anzuköfen zu verheuren.

19) Außer dem schon angezeigten Vormonter, Seidschützer und Selzer Brunnen Wasser habe ich auch jetzt frischen Deiburger Brünnen erhalten. Auch ist bey mir außer andern Weinen auch vorzüglich guter alter Malvas zu haben. Oldenburg.

Barelmann.

20) Es ist der Major von Knobell gesonnen, seinen, vorm Corcken Ebor, in dem sogenannten Herrenarten zwischen des Zingelshers Baumann und des Marktwogs Weihen Gärten belegenen Garten, unter der Hand zu verkaufen. Etwas Liebhaber dazu wollen sich bey dem Camley Registrator Wichmann melden und bey diesem die Kaufbedingungen anwärtigen.

21) Ich kann ich 3 Bücher auf einmal für 4 gr. nöthentlich zum Durchlesen ausleihen, auch solche wenn es verlangt wird, nach dem Lande senden. Ein Verzeichniß von den Büchern, die übrigens fast sämtlich neu sind, und in guten Geschichten und Dramatiken bestehen, wird nicht ausgegeben, sondern ein jeder Leser oder Leserin erhält erst die Nummer 1, 2, 3 oder 22, 23, 24 und nach deren Zurückgabe die folgenden Nummern. Man kann mit Ausgang einer Woche zu lesen aufhören; nur muß man, wie sich auch von selbst versteht, so lange verbleiben bis man die Bücher wieder zurück liefert.

Oldenburg.

Stuckenborg, bey dem Canzelist, Erdmann.

22) Es stehen eine vierfüßige Chaise und ein Jagdmaggen beyde mit gelbem Malschwarz gefärbt, welche mehrlin gebraucht worden sind, wie auch eine Kleiderrolle zum Verkauf. Die Liebhaber wollen sich deshalb bey Gerh. Coting in Varel melden.

23) Der Wauermeister Bräutig hieselbst hat einen in sehr gutem Stande befindlichen Windofen mit platten Ruffen, ingleichen einige mit Hirschauerarbeit verzierte Stiefel, und einige hundert Steinies zu billigen Preisen in Commission zu verkaufen.

24) Von der Hammelwarde Amencapitalien sind 178 Rthlr. 345 gr. in Golde zu 4 Procent bey Johann Hinrich Ohmstedt in Oberhannemelwarden sofort ansbar zu erhalten.

25) Es sind auf Michaelis, Martini und Weinachten d. J. 500 bis 3000 Rthlr. in Golde ansbar zu beliehen. Nachricht hierüber ist bey der Rentmeister Krod in Varel.

26) Diejenigen welche dem verstorbenen Doctor von Appeldorn etwas schuldig geblieben sind, sind es noch nicht an den Curator über dessen Nachlaß, den Kaufmann Jacob Kubben in Esseketh bejault haben, werden noch einmal ersucht, diese Schuld bald zu entrichten. Sollte es nicht vor Ablauf dieser Gerichtsferien geschehen seyn, so sieht selbiger sich genöthigt, gleich nachher darauf zu klagen.

27) Otto Kimm, hiesiger Bürger und Garknecht, in mit dem Bau seines an der langen Straße nahe bey Kaufmann Hüllmann belegenen vormals dem gedachten Hüllmann gehörigen in alten Zeiten rasoarischen Hauses nun so weit gekommen, daß er die Wirthschaft in diesem Hause anzufangen und vorzuziehen kann. Da dieses Haus ganz neu erbaut, mit schönen Stuben und einem großen vorne quer über das ganze Haus gehenden Saal auch mit aufem Stalkraum versehen, an der besten Straße gelegen ist, und nach dem Wall hin einen kleinen Garten und Ausgang auf den Wall hat, mithin sich dieses Haus in aller Rücksicht zur Erziehung wirthschaftlicher Nahrung empfiehlt; so kann es nicht anders seyn, als daß ein fleißiger Zuspruch von des Bewohners Otto Kimm einheimischen und auswärtigen Freunden, mithin guter Nahrungs-Erwerb nur von der guten Wirthschaft seiner Gäste abhängen wird, und diese um die billigsten Preise zu beschaffen, dahin wird gedachter Otto Kimm sein vorzügliches Bestreben jederzeit richten. Er bittet also nunmehr der Gm. mit seiner Freunde und Gönner Frauend um ihren Zuspruch. Zugleich zeigt er an, daß er von seinem alten Hause noch verschiedene sehr brauchbare Stuhlthüren und Fenster, theils in so genannten englischen Rahmen, theils in Eley gefaßt zum Verkauf habe.

28) Die Strohmische Buchhandlung adhier zeigt ferner die eingekommenen neuen Bücher an. Warda Oeffentliche Geschichte, 6ter Band. Zurich 1796. 1 Rthlr. 36 gr. Magazin der Haushaltungskunst, für Hausweiber, Liebhaber der Oekonomie, Hausmütter und Freunde der Gesundheit. 1ter Thl. Cobura 1796. 54 gr. Lafontaine, Sagen aus dem Alterthume, 1ter Theil. Berlin 1796. 1 Rthlr. 36 gr. Alles über die weiblichen Brüste und die Mittel sie gesund und schön zu erhalten, ein Bescheid für Frauenzimmer. Frankfurt 1796. 15 gr. Försters heilige Schriften. Ein Vortrag zur Bülfer- und Länderkunde, Naturgeschichte und Philisophie des Lebens. 1ter Theil. Berlin 1796. 1 Rthlr. 12 gr. Fischer (G. E.) Familien ein Erbauungsbuch für Christen. Leipzig 1796. 36 gr. Fischer (J. C.) medicinische und Chirurgische Bemerkungen über London und die Englische Heilkunde überhaup. Göttingen 1796. 36 gr. Emmerts (J. H.) Naturgeschichte zum Gebrauch für die, so sich ohne weitere Belehrung eines Lehrers in der franz. Sprache üben wollen. Mit hinlänglicher Abrasologie versehen. von J. H. Eberhard. Halberstadt 1796. 24 gr. Dieck (F. W.) Unterricht für den Wäger und Landmann, wie Landbaufer und Strohdächer auf eine leichte und mobile Art Feuerficher gemacht, und Feuerbränste schnell und anzuverlässigen gelöscht werden können. Hamburg 1796. 18 gr. Das schwarze Buch, vom Teufel, Hexen und Beswöckern, Zaubern und Gauern. Dem Ende der philisophischen Jahrhunderte gemeldet. Leipzig 1796. 48 gr.

29) Ein junger Mensch aus dem hiesigen Lande, der eine vorzüglich gute Hand schreibt, und im Rechnen nicht unerfahren ist, bietet seine Dienste als Schreiber auf einem Amt oder bey einer Herrschaft an. Probst selbster Handschrift und nähere Nachricht von ihm kann der Buchdrucker Stalling auf Verlangen mittheilen.

30) Gerhard Reinaber vor dem Everken Thore, läßt hiemit bekannt machen daß niemand an dem Wege an seinem Lande, der hinnecke Melchers Damm genant, Träncken für Pferde und sonstiges Vieh halten, und dadurch die Acker zertreten und die Gräben zufüllen, mithin ihm Neuaber, der dies unterhalten muß, nicht in Schaden bringen müsse, wie bisher vielfach geschehen ist. Es wird darauf künftig genau geachtet werden, und wird man die Schuldigen gerichtlich belangen.

31) Unser Curande Gerd Loose zu Hammelwarden, ist am 16. Jul. in Oldenburg von uns gegangen, hat sich auch seit der Zeit so wenig wieder bey uns eingefunden, als wir überhaupt weder, wo er damals sich hielde geben noch wo er jetzt sich aufhält, auszuforschen im Stande gewesen sind. Wir eruchen daher alle diejenigen die von seinem jetzigen Aufenthalte unterrichtet sind, solchen uns endesbenannten Curatoren baldmöglichst anzuzeigen.
Gerd Loose zu Oberhannemelwarden.
Johann Ernst Köster Deum Hammelwarden.

32) Da ich diese Woche anfangs zu brauen, so empfehle ich mich hiemit, und bitte um geneigten Zuspruch.
Oldenburg.
Grosvormann.

33) Ostmann Hinrichs zum Oldenbrock Wittelsoth wick am 30. d. M. das zwischen dem Sieltief und der Niederkrasse belegene Land, von der ihm benohat werdenen Bau, welches in 2 Theile genugt werden kann, sodann das zwischen der Nieder- und Oberkrasse in verschiedenen Hämnen belegene Land von Nadias d. J. auf 1 oder 2 Jahre in Gerhard Rungen Wirthshaus Nachmittags um 4 Uhr aus der Hand verpfeuen. Es wird noch nachdrücklich angeführt, daß sämmtliches Land in gutem Stande und der besten Lage sich befindet, hets auch mit frischem Sielwasser versehen werden kann.

Per decretum regiminis vom 2ten dieses ist der Jude Moses Koi aus Frankfurt am Mann gebüthig wegen auf sich geladenen schweren Verdachts des Diebstahls, eine Stunde ins Halseisen gefesselt, und sodann über die Gränze dieses Herzogthums gebracht worden, mit der Verwarnung dasselbe so wenig als die Herrschaft Varel bey Zuchtshauskrasse wieder zu betreten.